

Rennbericht

3. Rennen in Kleve, 08.08.2015

Japanische Autobaukunst dominiert in Kleve

Mazda und Nissan teilten sich die ersten vier Plätze beim 3. WDSM Lauf der 2015er Saison.

Besonders schwierig war das jetzt nicht, denn von den sechs gestarteten Teams setzten fünf, auf Autos aus dem Land der aufgehenden Sonne.

Gegen diese Übermacht versuchte das Team PflegepartnerRacing sich mit einem Lancia LC2/85 zu behaupten und hatte an diesem Wochenende, einen ganz schweren Stand.

Wie bei der WDSM üblich begann auch in Kleve das Rennwochenende mit einem freien Training am Freitag. Inklusiv der Heimmannschaft nutzten vier Teams diese Möglichkeit um sich auf die neue Strecke im WDSM Kalender einzustellen.

Bei drückender Hitze und einer hohen Luftfeuchtigkeit machten sich H²O, ProSpeed Slot Racing und SRF an die Arbeit die Bahn kennen zu lernen und ihr Auto auf die neuen Bedingungen abzustimmen. Pascal, Tobias und Bert vom SRC-Kleve sorgten sich derweil um das leibliche Wohl der angereisten Fahrer.

An dieser Stelle ein dickes Dankeschön an die Truppe für die perfekte Versorgung mit kalten und warmen Getränken, belegten Brötchen und Frikos die bei manchem, noch auf der Heimfahrt für glänzende Augen sorgten. Ganz besonders gut war euer Chili und die Versorgung mit Naschwerk während der beiden WDSM Tage.

Dem Chilikoch ein Dankeschön!

Wie das Freitagstraining bei einem WDSM Team abläuft, möchte ich euch einmal am Beispiel von SRF beschreiben.

Winni und Günter hatten im Vorfeld schon einige Arbeiten erledigt. Mehrere Leitkiele unterschiedlicher Bauart, waren mit neuen Schleifern bestückt und auch die Chassis der vermeintlichen Einsatzautos waren gereinigt und mit neuen Achslagern versehen worden. Zwei Modelle hatte das Team aus Aachen ausgewählt.

Nissan und Toyota standen zur Debatte.



Zu Trainingsbeginn fuhr jeder der beiden ein unterschiedliches Modell in der gleichen Konfiguration, sprich beide Autos mit neuen Reifen, dem gleichen Leitkieltyp und mit der gleichen Übersetzung bestückt. Nach dem jeder ca. 20 Minuten gefahren war wurden die Autos getauscht und nach weiteren 20 Minuten gab es einen kurzen Erfahrungsaustausch bei dem klar wurde, der Nissan wird an diesem Wochenende das SRF- Einsatzauto werden.

Jetzt ging es an die Abstimmung.

Je ein Fahrwerk mit und ein Fahrwerk ohne Federung stand den beiden SRF'ern zur Verfügung und auch jetzt wurden beide Varianten wieder von beiden Fahrern gefahren und bewertet.

Ergebnis, in Kleve fällt die Wahl auf ein gefedertes Fahrwerk.

Als nächstes wurde das Getriebe bestimmt das im Rennauto verbaut werden sollte.

26, 27 oder 28er standen zur Auswahl.

Für beide Fahrer fühlte sich das 28er am besten an und so war jetzt, bis auf den Leitkiel, das Auto aussortiert.

Beim Leitkiel bietet die WDSM einiges an Wahlmöglichkeiten, wir entschieden uns am Ende für einen geschraubten, leicht angeschliffenen Standartleitkiel.

Ab jetzt wurden mit dem so vorbereiteten Nissan Runden gedreht.

Ähnlich lief die Vorbereitung bei H²O und ProSpeed ab und auch diese beiden Teams hatten am Ende des Freitagstraining ihr Rennauto aussortiert.

Der SRC-Kleve ging die Sache natürlich etwas entspannter an, da sie schon einige Tage vorher alles nötige vorbereitet hatten.

Das man ein WDSM Rennen auch anders angehen kann, zeigte Team Rheinlandserie.

Die Truppe reiste Samstagmorgen in Kleve an und brachte einen am Vortag getesteten Mazda mit.

Uwe, Joachim und Michael mussten, in der kurzen Zeit die den Teams am Renntag zum Training zur Verfügung steht, ihr Auto abstimmen und die Strecke kennenlernen. Eine ziemlich schwierige Aufgabe die sich die Kölner Truppe vorgenommen hatte.

Bei den Pflegepartnern sah die Sache anders aus.



Auch sie reisten erst Samstag an, aber da alle Fahrer gute Streckenkenntnisse hatten, ging es bei ihnen nur darum, den Lancia rennfertig zu machen.

Am dritten WDSM Wochenende in diesem Jahr, stand natürlich auch wieder eine Fahrzeugabnahme auf dem Programm. In Kleve konnten alle Teams, ohne große Beanstandungen und Umbauten, ihr Fahrzeug in den Parc Ferme bringen.

Als nächstes stand das Einzelzeitfahren auf dem Zeitplan.

Der Lancia von den Pflegepartner musste als erster auf die Strecke. Auf Spur fünf fuhr Hans die erste Zeit und die ließ alle anderen Teams aufhorchen. Mit 9,179 sec. setzte er den Richtwert für die anderen Mannschaften.

Allerdings wurde diese Topzeit von Björn, mit dem ProSpeed Nissan, noch um 4/100tel unterboten.

Spannung pur schon im Quali, was will man mehr!

Das Quali hatte aber auch noch andere Überraschungen zu bieten.

Das Heimteam, der SRC-Kleve, kam mit seinem Mazda nur auf P4 ins Ziel und der Meisterschaftsführende, SRF, belegte mit 0,8 Sekunden Rückstand, Platz fünf.

Würde es für den SRC-Kleve auf seiner Heimstrecke ein Debakel werden?

Was war mit dem Nissan von SRF passiert?

Quali Ergebnis:

ProSpeed:	9.133
Pflegepartner:	9.179
H ² O:	9.220
SRC-Kleve:	9.308
SRF:	9.727
Rheinland Serie:	10.098

Nach einem gemeinsamen Mittagessen „Chili Pefekt“ standen um 12:45 sechs Gruppe-C Autos in Kleve an der Startlinie.



Als die fünf roten Leuchten ausgingen begann ein sechsstündiger Kampf um die Plätze.

Nach dem Start brannte Björn mit dem ProSpeed Nissan ein Feuerwerk auf Spur fünf ab. Schnelle Runden am Stück und ein fast fehlerfreier Turn brachten dem Team nach einer Stunde die Führung.

Abschütteln konnte ProSpeed die Konkurrenz aber nicht, denn auch H²O, für die Michael in der ersten Stunde drückte, zeigte, auf Spur drei, eine hervorragende Leistung.

Beim Heimteam war in der Anfangsphase ein wenig der Wurm drin und Bert hatte schwer zu kämpfen um der Favoritenrolle gerecht zu werden.

Der Lancia im Feld konnte dagegen seine sehr gute Performance aus dem Quali nicht dauerhaft bestätigen. Auf Spur eins hatte Wolfgang mehr Mühe mit dem Feld mitzuhalten als ihm lieb war.

Leider bestätigte sich auch in Kleve die alte Slot Weisheit, das Training und Streckenkenntnis der Weg zum Erfolg ist wieder einmal. Team Rheinland Serie musste jetzt seinem Trainingsrückstand Tribut zollen.

Auf Spur sechs war SRF ins Rennen gegangen und auch bei Günter als Startfahrer gab es mehr Frust als Lust in der ersten Rennstunde.

Nach dem ersten Spurwechsel änderte sich dann das Renngeschehen.

Die Heimmannschaft spielte auf Spur zwei ihre ganze Routine aus und schob sich, im Verlauf der zweiten Rennstunde, an die Spitze des Feldes.

Auf der zweiten Spur legte auch H²O den Grundstein zu einem guten Endergebnis. Peter spulte, in seiner unnachahmlichen Art, Runde um Runde ab. Als er nach einem Doppelturn, Spur fünf und sechs, den grünen Mazda an Michael übergab, lag die Truppe aus Bardenberg, mit nur vier Runden Abstand, hinter dem Führenden auf P2.

Leider konnte ProSpeed Slot Racing die Führung nach der ersten Rennstunde nicht weiter ausbauen. Der Nissan machte Mucken und Stefan auf Spur sechs und Stephan auf Spur vier büßten Runde um Runde ein.

Ein Rädertausch brachte SRF wieder in die Spur und man schob sich an ProSpeed vorbei auf P3.

Ganz schlecht lief das Rennen für die Pflegepartner aus Mühlheim. Der Lancia hatte wenig Bremse und Jörgs Regler schien auch noch den Geist aufzugeben.

Hans der in der dritten Stunde den Italiener auf Spur fünf fuhr, klagte ebenfalls über schlechte



Gasannahme und so sortierte sich das Team auf Platz fünf ein.

Team Rheinland Serie konnte seinen Trainingsrückstand leider an diesem Wochenende nicht kompensieren und musste sich, von Beginn an, mit Platz sechs anfreunden. Alle Versuche weiter nach vorne zu kommen schlugen am dritten WDSM Wochenende leider fehl.

Rennstunde vier, fünf und sechs wurde vom SRC-Kleve und H²O bestimmt. Das bedeutete, Schwerstarbeit für die Heimmannschaft. Der Abstand zu H²O bewegte sich immer zwischen 4 und 17 Runden und das bedeutet, dass jeder Reifenwechsel, oder jedes noch so kleine Problem die Führung kosten konnte.

Der Druck von H²O ließ drei Stunden nicht nach und Willi am Drücker, versuchte alles um den Heimsieg zu verhindern, aber am Ende siegte doch die Routine des SRC-Kleve auf ihrer Heimstrecke.

War es spannend im Kampf um die Führung, so gab es ein anderes Duell, bei dem es noch enger zuging.

In Rennstunde vier hatte sich ProSpeed auf P3 zurück gekämpft und Björn konnte wieder 10 Runden Vorsprung herausfahren, bevor es auf die letzte Spur ging.

Die beiden Nissan, ProSpeed auf drei, mit Stephan und SRF auf Spur vier, mit Günter am Regler, lieferten sich eine Stunde ein packendes Duell. SRF mit der Sorge ob die Reifen durchhalten würden und ProSpeed die direkt am Anfang des Turns auf neue Reifen wechselten, zogen alle Register. Immer weiter verringerte SRF den Abstand auf Platz drei. Nach 30 Minuten war der Vorsprung egalisiert und SRF konnte bis zum Rennende noch ein kleines Polster heraus fahren.

Durch die Anfangsschwierigkeiten musste sich das Pflegepartner Racing Team, an diesem Wochenende, mit Platz fünf zufrieden geben, aber wenn alles passt, dann wird mit der sympatischen Truppe, beim Finale in Köln, wieder zu rechnen sein.

Team Rheinland Serie dagegen musste einsehen, dass es ohne Streckenkenntnis, sehr schwierig ist, auf einen der vorderen Plätze zu fahren.

Aber auch für Uwe, Joachim und Michael gilt, auf ihrer Heimstrecke, beim SRC-Köln werden die Jungs im Finale, anders zur Sache gehen.

Es war wieder ein klasse Rennen mit tollen Zweikämpfen und einem dominanten Heimteam, dem der erste WDSM Sieg von allen gegönnt wurde.

Glückwunsch an den SRC-Kleve mit Tobi, Pascal und Bert zum Sieg beim dritten WDSM Lauf 2015.

